

Was tun bei "leichter" Krankheit?

Beitrag von „Enja“ vom 3. Juni 2005 10:45

Kommt drauf an. In den Schulen musst du aber zum Teil schon am ersten Tag eine bringen. Wobei man die auch noch selbst bezahlen darf, da die Krankenkasse das nicht vorsieht.

Unser Kinderarzt lehnte es ab: "Kinder sind keine Arbeitnehmer." Kommentar der Schule: "Suchen sie sich einen anderen Arzt."

Niemand würde ein Kind zum Arzt schicken, weil es ein bißchen magenverstimmt oder erkältet ist. Der Arzt kommentiert diffuse Kopfschmerzen zum Beispiel auch gar nicht. Der schreibt dann auf das Attest, was die Kinder ihm beschrieben haben. Dafür haben sie statt im Bett ein paar Stunden auf Tour verbracht. Für Bagatellerkrankungen gibt es sowieso keine Medikamente mehr, was ich auch völlig richtig finde. Dafür hatten sie im Wartezimmer reichlich Gelegenheit, sich mit einem neuen Krankheitserreger-Cocktail zu versorgen.

Ärzte meiern in so einem Fall auch gerne noch die Eltern ab, weil sie meinen, das Kind gehöre einfach nur ins Bett.

Eltern stehen da ganz schön zwischen den Fronten. Ich hatte neulich einen heftigen Disput mit unserem Kieferorthopäden. Der hat seine Öffnungszeiten so, dass es ohne Schulversäumnis dank G8 und Co praktisch gar nicht mehr geht. Ganz klar: Gesundheit geht vor. Die Schule sieht das aber anders. Die Termine sollen in die Freizeit gelegt werden. Oder in die Ferien. Die meisten Ärzte schließen pünktlich zum letzten Schultag. Der Notdienst übernimmt nur Notfälle.

Grüße Enja